

# Torhaus aktuell

## 2/2010



Vierteljahreszeitschrift des Stadtheimatbund Münster e.V.  
und seiner 35 Mitgliedsvereine  
mit Veranstaltungsterminen und Berichten

Stadtheimatbund Münster e.V.



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort.....	3
100. Geburtstag von Paula Wilken.....	4
Ausstellung Hermann Spanier in der Torhaus Galerie.....	5
Auftritt von Heimatgruppen auf der Messe Frühling-Blumen-Freizeit in der Halle Münsterland.....	6
Veranstaltungskalender April - Juni 2010.....	7 - 11
Westfalentag und Mitgliederversammlung des WHB am 24.April in Bochum.....	12
Fotowettbewerb des LWL - Medienzentrum.....	12
Vereine können GEMA-Gebühren einsparen.....	13
Termine „Suchen und Finden“ im Stadtarchiv.....	13
135 Jahre Abendgesellschaft Zoologischer Garten AZG.....	14 - 15
Heimatverein stellt jüngste Siegerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“.....	16
Jahreshauptversammlung des Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.....	16
Generationenwechsel beim Westfälischen Volkstanzkreis.....	17
„700 Jahre Wigbold Wolbeck“.....	17
Niederdeutsche Bühne Münster e.V.: Hannes Demming übergibt nach 37 Jahren Vorsitz an Elisabeth Georges.....	18
Arbeitskreis Glockenprojekt im Westfälischen Heimatbund.....	18
Internetauftritt des Stadtheimatbund Münster e.V. überarbeitet.....	19
Medienangebote des Torhauses.....	19
Impressum.....	20

---

Liebe Heimatfreunde und Mitglieder im Stadtheimatbund,

schreiben Sie uns, was wir veröffentlichen sollen und fügen Sie gern ein aussagekräftiges Foto bei. Die Redaktion behält sich vor, die Beiträge eventuell zu bearbeiten und längere Texte gegebenenfalls zu kürzen. Bitte senden Sie, was in der nächsten Ausgabe von ‚Torhaus aktuell‘ (Juli 2010) aufgenommen werden soll, bis zum 10. Juni 2010  
per Post an den Stadtheimatbund Münster e.V., Neutor 2, 48143 Münster  
oder per E-mail an [info@stadtheimatbund-muenster.de](mailto:info@stadtheimatbund-muenster.de)

Wenn Sie weitere Exemplare dieser Ausgabe von Torhaus aktuell benötigen, bitte bei uns melden.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Heimatfreunde,

der Wert frühkindlicher Musikerziehung ist längst erkannt: Das Bildungswesen muß hier Eltern und ErzieherInnen angemessen begleiten, damit schon die Jüngsten optimal gefördert werden. Trotzdem gibt es noch großen Bedarf, besonders bei den unter Sechsjährigen.

Auch in Münster wäre in einigen Bereichen eine bessere Unterstützung sinnvoll. Obwohl der Stadtheimatbund hier nur marginal mitwirken kann, sehen Beirat und Vorstand doch auch einen wichtigen Ansatz bei unserer Arbeit. In unserem vor knapp einem Jahr gegründeten Arbeitskreis Volklied bemühen sich Fachleute und Laien um einen effektiven Weg, mit Kindern aus den KITA-Gruppen zu musizieren.

Es wurden Kontakte mit der Westfälischen Schule für Musik Münster geknüpft wie auch mit der Musikhochschule Münster (FB 15 WWU), die die Initiative des Stadtheimatbund Münster sehr begrüßten: Die Musikhochschule wird einen dreistufigen Studiengang einrichten, der insbesondere den ErzieherInnen im KITA-Bereich Grundkenntnisse und Qualifizierungen vermitteln soll. Die Studienpläne sind in Vorbereitung und können möglicherweise schon zum Wintersemester 2010/11 greifen.

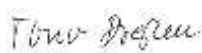
In der Zwischenzeit könnte eine Unterstützung der Kinder durch musisch begabte Laien, selbstverständlich auch aus den Reihen unserer Mitglieder, hilfreich sein.

Beirat und Vorstand des Stadtheimatbund Münster e.V. bitten die Mitglieder um Mitteilung, inwieweit seitens der Vereine schon Angebote zum Singen, Tanzen und instrumentalen Musizieren bestehen, für die Altersgruppe der Vorschulkinder, oder ob beispielsweise einzelne Mitglieder schon die ErzieherInnen in benachbarten KITAS beim Singen und Musizieren mit den Kindern unterstützen.

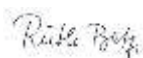
Ihre Rückmeldungen würden für die Arbeit des AK Volklied, zu dem interessierte Mitglieder immer willkommen sind, sehr hilfreich sein. Wir danken schon im voraus für Ihre Mühe.

*Das Redaktionsteam von ‚Torhaus Aktuell‘ wünscht allen Lesern eine angenehme und informative Lektüre mit dieser neu gestalteten Ausgabe aus dem Historischen Torhaus von 1778.*

*Allen Mitgliedern und Heimatfreunden wünscht der Stadtheimatbund  
Münster e.V.  
ein frohes Osterfest.*



Tono Dreßen  
f.d. Vorstand



Ruth Betz  
Stadtheimatpflegerin



Marianne Schoo  
f.d. Beirat

## Paula Wilken,

der ‚Grande Dame‘ des Niederdeutschen

zum 100. Geburtstag -



Paula Wilken, die engagierte Botschafterin der niederdeutschen Sprache und nimmermüde Streiterin für deren Fortbestehen, wäre am 13. März diesen Jahres 100 Jahre alt geworden.

Sie war nicht nur die Botschafterin und Kämpferin, sondern sie vereinte in ihrer Person die Autorin mit feinsten Beobachtungsgabe und präzisen Ausdrucksformen ebenso wie die Fähigkeit, einfühlsam aus den Werken ihrer Kollegen und Kolleginnen der schreibenden Zunft zu rezitieren.

Sie hat neben Einaktern nicht weniger als sieben abendfüllende plattdeutsche Theaterstücke verfasst, realistische, oft auch tragische Stoffe darin verarbeitet und auf die Bühne gebracht, die seit den 1940er Jahren im Münsterland und weit darüber hinaus gespielt worden sind.

Ihr schauspielerisches Talent entfaltete Paula Wilken auch als Entertainerin, wenn sie Säle mit Hunderten von Besuchern stundenlang bei Laune hielt beziehungsweise deren Begeisterung immer noch zu steigern vermochte.

Diese Talente und die Liebe zur plattdeutschen Sprache wurden ihr sozusagen in die Wiege gelegt: In Ascheberg, dem münsterländischen Ackerbürgerstädtchen wuchs sie mit sieben weiteren Geschwistern auf, mit Plattdeutsch als Muttersprache, „trotzdem habe ich in der Volksschule mühelos Hochdeutsch gelernt“, wie sie immer wieder betont hat. Ihr Vater, der leider sehr früh verstarb, hatte im Ort die Laienbühne gegründet, und er musizierte gern. Paula durfte schon als kleines Mädchen in größeren Rollen mitspielen.

Im Jahre 1933 siedelte die junge Familie sich in Münster-Kinderhaus an, wo Paula sich neben der Sorge für Mann und Kinder unentwegt für das Plattdeutsche einsetzte. Viele Auszeichnungen wurden ihr deswegen zuteil. Im Besonderen ist hier die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Oktober 1985 durch den damaligen Oberbürgermeister Dr. Jörg Twenhöven zu nennen.

Der plötzliche Tod von Paula Wilken am 26. September 1988, mitten aus ihrem erfolgreichen Schaffen heraus, hat eine große Lücke gerissen. Doch ihre Plattdeutschfreunde versuchten trotz der Trauer, alsbald in ihrem Sinne weiter zu machen. Besonders in dem von Paula gegründeten Plattdeutschen Gesprächskreis Kinderhaus, aber auch andernorts, wird die plattdeutsche Sprache weiter gepflegt und weitergegeben.



Zum Hundertsten ihrer Gründerin organisierte das Sprecherteam einen Festakt im Bürgerhaus Kinderhaus, bei dem Paulas Lieder gesungen, ausgewählte Gedichte durch ihre Tochter Irmgard vorgetragen und in einer Laudatio der Stadtheimatpflegerin das Leben und Wirken von Paula Wilken gewürdigt wurde. Erinnerungen von Zeitzeugen rundeten bei vollbesetztem Haus diesen Gedenktag ab.

*Ruth Betz*

## Neues aus der Torhaus-Galerie

### Ausstellung Hermann Spanier

Am sonnigen Sonntagvormittag (7. März 2010) wurde in der Torhausgalerie eine Kunstausstellung mit Werken des Malers Hermann Spanier eröffnet. Damit setzte der Stadtheimatbund eine Reihe fort, die das Ziel hat, in unregelmäßiger Folge weniger bekannte heimische Künstler einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.

Überwältigt von dem großen Besucherandrang begrüßten der Amtierende des Stadtheimatbundes, Tono Dreßen sowie die Bürgermeisterin Beate Vilhjalmsson die vielen Gäste und den Künstler, dem sie für seine Bereitschaft dankten, für diese Ausstellung einen Teil seiner Objekte zur Verfügung zu stellen. Herr Dreßen erläuterte das Galeriekonzept des Stadtheimatbundes und stellte diese Ausstellung in eine Reihe zu den vorangegangenen Präsentationen.



Bürgermeisterin Vilhjalmsson begrüßt die Gäste

Frau Vilhjalmsson würdigte auch den sozialen Einsatz des Künstlers im Rahmen der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der ihn ebenso prägt wie sein Aufgehen in der Kunst.

Die Kunsthistorikerin Marianne Schoo, die die Ausstellung vorbereitet und mit vielen Helfern realisiert hat, führte mit Engagement und Sachkunde in das künstlerische Werk Hermann Spaniers ein. Sie griff einige Exponate heraus, anhand derer sie die Vielseitigkeit Spaniers erläuterte und seine künstlerischen Absichten darlegte. Daneben deutete sie detailliert viele der ausgestellten Exponate. Das umfangreiche Werk des Künstlers umfasst so verschiedene Techniken wie Aquarellmalerei, Ölgemälde, Holzschnitte, Zeichnungen und andere Grafiken. Die Kunstwerke strahlen großteils eine freudige, erregende Farbigkeit aus; einige Bilder regen aber auch zum stillen Nachdenken und zum Entwickeln eigener Phantasien an.

Der Künstler selbst verzichtete bescheiden auf eigene wortreiche Darlegungen und bat vielmehr die Betrachter, seine Bilder beim Schauen selbst erzählen zu lassen. Von seinen Darstellungen gehen höchst eigene Faszinationen aus, die der Besucher in Ruhe erfahren und auf sich wirken lassen sollte. Dazu bieten die nächsten Wochen ausreichend Gelegenheit, denn die sehenswerte Ausstellung ist noch bis Mitte April geöffnet.

*Walter Kutsch*

---

**Ehrenamtliches Engagement** – Vereinsarbeit funktioniert nicht ohne die Bereitschaft zum Engagement. Könnten Sie sich vorstellen, beim Stadtheimatbund mitzuarbeiten, in der Geschäftsstelle oder bei einzelnen Projekten? Wir würden uns über Ihren Anruf (Tel. 0251/98113978) oder Ihren Besuch im Torhaus (Am Neutor 2, 48183 Münster) freuen.



## Auftritt der Gruppen des Stadtheimatbund Münster auf der Messe Frühling-Blumen-Freizeit

Mitte Januar d.J. erreichte uns ein Angebot vom Landwirtschaftlichen Wochenblatt Westfalen – Lippe, dass die Möglichkeit bestehe, auf der Messe Frühling-Blumen-Freizeit in der Halle Münsterland mit einigen Auftritten das Programm zu bereichern. Der Stadtheimatpflegerin ist es gelungen, sechs Gruppen aus unseren Mitgliedsvereinen und befreundeten Gruppen zu gewinnen, die trotz der knappen Zeit bereit waren, mitzumachen.

An den Nachmittagen des 3. und 4. Februar präsentierten Wiebke Hannig und Ruth Betz auf der Bühne der Partnerstädte in der großen Halle die ‚Abendgesellschaft Zoologischer Garten‘ (AZG e.V.) mit einer plattdeutschen Marktszene, wo Münsterländer Originale das Für und Wider von alternativer Medizin lautstark diskutierten.

Die ‚Kindertanzgruppe Albachten‘ zeigte den Tanz der Seidenraupe, den Weber- und Schneidertanz. Hübsch waren die Kleinen anzusehen, mit Zöpfchen, Schürzen und Manchesterbuxen ausgestattet.

Seit 2004 gibt es diese Gruppe, Paten sind unsere Mitgliedsvereine Plattdütske Krink und Volkstanzkreis Albachten, die Leitung hat Maria Wienecke.

Elisabeth Georges und Annerose Schäfer von der ‚Niederdeutschen Bühne an den Städtischen Bühnen Münster e.V.‘ brillierten als echte ‚Gaffeltangen‘ in dem Einakter ‚Anna will sich scheiden laoten‘, auch wieder in Plattdeutsch, zur riesengroßen Freude des Publikums.

Die ‚Plattdeutsch-Schülergruppe‘ des Heimatvereins Schapdetten brachte entsprechend verkleidet mit verteilten Rollen das Märchen ‚Der Wolf & der Fuchs‘ von Ottilie Baranowski, zu Gehör. Übrigens gehen diese Kinder in Münstersche Schulen und nahmen mit Erfolg am Plattdeutschen Lesewettbewerb in Münster teil. Der plattdeutsche Männerchor ‚De Gaitlinge‘ aus Münsters Norden erfreute die Besucher mit niederdeutschen Volksliedern, die herrlichen voluminösen Stimmen wurden von Ewald Niermann mit seinem Akkordeon begleitet.



Elisabeth Georges & Annerose Schäfer



Die Schloßhüpfer

Eine Augenweide und ein Hörgenuss war der Auftritt der fünfzehnköpfigen Gruppe ‚Die Schloßhüpfer‘ von der befreundeten KG Die Schlossgeister. Mit ihrem Tanzspiel ‚Ein verrückter Tag im Zoo‘ ernteten die Kinder, die von Julia Adick & Annika Halfpap trainiert werden, riesige Beifallsstürme.

Hannes Demming, langjähriger Leiter der Niederdeutschen Bühne, Regisseur, Schauspieler und Autor moderierte das Dargebotene in plattdeutscher Sprache, die er auch selbst Hochdeutsch dolmetschte, damit die Betreuer der Stände

der Münsterschen Partnerstädte, die im Bannkreis der Bühne aufgebaut waren, auch etwas von der Bühnenschau verstehen konnten.

Ruth Betz

## **Mitteilungen des Stadtheimatbund**

---

### **Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbund e.V. Westfalentag am 24. April**

Wie schon in Torhaus aktuell 01/2010 mitgeteilt, sind alle Heimatfreunde zur Mitgliederversammlung / Westfalentag am Samstag, den 24. April 2010, ab 9:30 Uhr nach Bochum ins Ottilie-Schoenewald-Kolleg eingeladen. Nach verschiedenen Begrüßungsworten steht um 11:00 Uhr der Vortrag „Ruhr 2010 von Herrn Dr. hc. Fritz Pleitgen auf dem Programm. Es folgen die Regularien der MV und der Bericht über die Arbeit des Westfälischen Heimatbund und seiner angeschlossenen Verein. Nach gemeinsamem Mittagessen (13 Uhr) finden von 14:00 -16:30 Uhr parallel Exkursionen und Arbeitskreise statt, d.h. man muss sich entweder für den Arbeitskreis oder eine Exkursion entscheiden.

Thema:

- Praktische Fragen der Heimatarbeit, Moderatoren Dr. Ingo Fiedler, Vorsitzender des Verwaltungsrates des WHB, Frau Dr. Edeltraud Klueting, Geschäftsführerin des WHB. Vorstellung der Jugendarbeit und des Internet-Auftritts Die ‚Heimatmacher‘, Moderation Ulrich Sprenger.
1. Exkursion: Besuch des LWL-Museums für Archäologie Herne mit der Sonderausstellung ‚AufRuhr 1225! Ritter, Burgen und Intrigen‘.
  2. Exkursion: Bergbaumuseum Bochum.
  3. Exkursion: Zeche Hannover und Gartenstadt Bochum-Hordel.

Gegen 16:45 Uhr ist ein abschließendes gemeinsames Kaffeetrinken geplant.

Die Einladungen mit Anmeldekarten sind den Mitgliedern bereits zugesandt worden. Die Anmeldung muss direkt beim Westfälischen Heimatbund erfolgen. Ausführlichere Infos entnehmen Sie, bitte, den WHB-Unterlagen. Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich, bitte, unter Telefon: 02509/1637 an die Stadtheimatpflegerin Ruth Betz.

### **Aufruf zu einem westfälischen Fotowettbewerb**

Das LWL – Medienzentrum für Westfalen schreibt besonders für die Heimatvereine in Westfalen einen Fotowettbewerb aus. Unter der Schirmherrschaft von Landesdirektor, Dr. Wolfgang Kirsch, können in den Kategorien

Dorf und Stadt, Alte und neue Architektur, Natur und Landschaft, Alltag und Freizeit, Kultur und Brauchtum, Menschen, Typen, Originale

Fotos eingesandt werden. Motive können sowohl Alltägliches wie auch Besonderheiten sein. Eine Jury wird die besten 20 Fotografien aussuchen; es werden Geldpreise im Gesamtwert von 3.000 Euro vergeben. Etwa 150 weitere Bilder sollen in einem repräsentativen Bildband Ende 2010 im Ardey-Verlag veröffentlicht werden.

Jeder Fotograf darf maximal fünf Bilder einsenden.

Unter [www.westfalen-entdecken.lwl.org](http://www.westfalen-entdecken.lwl.org) erfahren die Interessierten alles Notwendige.

Einsendeschluß ist der 31. Juli 2010.

## **Mitgliedsvereine des WHB können bei GEMA- Gebühren Gelder einsparen**

Grundsätzlich muss jeder, der für die öffentliche Nutzung von Musik die Verantwortung trägt, prüfen, ob diese urheberrechtlich geschützt ist. Das Urheberrecht für Musik liegt bei den jeweiligen Komponisten, Textdichtern und Musikverlegern, welche - jedes Mal, wenn ihr Werk gespielt wird - einen Anspruch auf Honorierung haben.

Aufgrund der zahlreichen Heimat- und Brauchtumsveranstaltungen hat der Westfälische Heimatbund (WHB) als westfälische Dachorganisation von über 530 Heimatvereinen und rund 650 Ortsheimatpflegern in Westfalen, einen so genannten Gesamtvertrag mit der GEMA zu Gunsten seiner WHB-Mitglieder abgeschlossen.

Durch den vom WHB an die GEMA gezahlten Jahrespauschalbetrag sind die Aufführungstantiemen für Musikdarbietungen bei Jahresversammlungen und Dorfabenden der Heimatvereine mit lediglich musikalischer Umrahmung abgegolten, wenn eine Mitgliedschaft im WHB besteht. Als solche werden nur Veranstaltungen angesehen, die vor Beginn, am Ende oder zwischendurch durch ein gemeinsam gesungenes oder gespieltes Heimatlied aufgelockert werden.

Alle anderen Musikdarbietungen der unter diesen Gesamtvertrag fallenden Heimatvereine werden von der GEMA bei rechtzeitiger Anmeldung der Veranstaltung nach den Vorzugssätzen für die Mitgliedsvereine im WHB berechnet.

Für weitere Informationen zu diesem Thema stehe ich Ihnen gerne über unsere Geschäftsstelle im Torhaus zur Verfügung ([info@stadtheimatbund-muenster.de](mailto:info@stadtheimatbund-muenster.de)). Einen ausführlichen Artikel zu diesem Thema sowie weitere hilfreiche Informationen finden Sie demnächst auch auf unserer Internetseite ([www.stadtheimatbund-muenster.de](http://www.stadtheimatbund-muenster.de)).

*Karsten Bölling*

## **Suchen & Finden im Stadtarchiv -Mitteilungen zu Seminar & Terminen-**

Das Stadtarchiv Münster lädt zu Orientierungskursen unter dem Titel „Suchen – Finden – Arbeiten“ in diesem Jahr jeweils montags von 10:00 – 16:00 Uhr ein. Der nächste Termin ist für Montag, den 26. April 2010 angesetzt.

Mit praktischen Übungen kann die Archivarbeit konkret erlernt werden, z.B. Wie findet man Schriftstücke, Fotos, Zeitungsartikel im Archiv? Was muss man bei der Arbeit mit Textquellen beachten? Finde ich im Archiv Dokumente zur Familiengeschichte? Für viele ist die deutsche Schrift ein großes Hindernis: Auch dazu gibt es Übungen, die das Lesen der Schrift erleichtern.

Rechtzeitige Anmeldung zu dem kostenfreien Tagesseminar ist unbedingt erforderlich bei Roswitha Link, Telefon: 0251/492-4703 oder e-mail: [LinkRoswitha@stadt-muenster.de](mailto:LinkRoswitha@stadt-muenster.de)

Auch in diesem Jahr führt das Stadtarchiv die erfolgreiche Themenreihe ‚Münsters Stadtteile und ihre Geschichte‘ fort. Die kostenlose Veranstaltung findet jeweils am Donnerstag in der Zeit von 18:00-19:30 Uhr im Stadtarchiv, An den Speichern 8, Münster-Coerde, statt.

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, 29. April        ‚Berg Fidel und seine Nachbarschaft‘,  
Donnerstag, 20. Mai        ‚Gremmendorf von seinen Anfängen bis in die Gegenwart‘,  
Donnerstag, 24. Juni        ‚Gelmer, der nordöstliche Stadtteil an Werse und Ems‘.

Hierzu ist eine Anmeldung nicht erforderlich.

Näheres im Veranstaltungskalender!



## 135 Jahre Abendgesellschaft Zoologischer Garten e.V. - AZG - Das Geburtstagsgeschenk

Die Abendgesellschaft Zoologischer Garten e.V., in Münster besser bekannt unter dem Namen AZG, wurde im Jahre 1875 von Professor Dr. Hermann Landois gegründet, zeitgleich mit dem Münsterschen Zoo. Diese Gesellschaft hatte sich zur Aufgabe gesetzt, den Zoo finanziell zu unterstützen. Die Schar unternehmungslustiger Männer mit Ambitionen zum Fabulieren ebenso wie zur Schauspielerei brachte vorwiegend komödiantische Stücke auf die Bühne. Zunächst spielte man in einem halbrunden Anbau des Gesellschaftshauses, wo auch das Orchester residierte, bis später eine eigene Theaterbühne im alten Zoo gebaut wurde. Alle Rollen wurden und werden in Plattdeutsch von Männern gespielt, wie es zur damaligen Zeit durchaus üblich war.

Die Autoren, unter anderen Eli Marcus, Franz Falger und Franz Mehring, kamen aus den eigenen Reihen, ebenso die Komponisten. Zum Musizieren kamen zu Anfang Mitglieder des Münsterschen Infanterie-Regiments Nr. 13, die legendären Dreizehner. Der Erlös der Aufführungen wurde für neue Tiere und Erweiterungen oder Verbesserungen im Zoo gespendet. Das erbrachte in den ersten Jahrzehnten, unterbrochen durch die Weltkriege, die Summe von zwei Millionen Mark aus rund 2000 Aufführungen!

Nach der totalen Zerstörung der Spielstätte im Lindenhof durch die Bomben im 2. Weltkrieg, der auch die Vereinsunterlagen zum Opfer gefallen waren, etablierte sich bereits im Jahre 1946 eine kleine Schar Ehemaliger, der sich auch bald neue Mitglieder zugesellten. Zunächst wurde in einem behelfsmäßig hergerichteten Saal in Gievenbeck gespielt. Wegen der drangvollen Enge tingelte man über Land, wie mir der langjährige Vorsitzende und Verfasser der modernen Bühnenstücke, Richard Schmieding berichtete. Weil jedoch das Transportieren der Bühnenausstattung zu umständlich war, kehrte die AZG wieder in die Stadt zurück und spielte im Schillergymnasium und im Palladium an der Steinfurter Straße.

Im Jahre 1950 – zum 75jährigen Bestehen – war der Lindenhof wieder hergerichtet, und die Abendgesellschaft Zoologischer Garten brachte dort tolle Stücke auf die Bühne. Unvergessen sind die lustigen und schmissigen Lieder zum Mitsingen, richtige Ohrwürmer. Für die Schauspieler und das theaterhungrige Publikum, das in Scharen aus dem weiten Münsterland bis zum Teutoburger Wald und sogar aus dem Sauerland kam, brach eine goldene Zeit an. Die Landois-Festspiele waren wieder ein gesellschaftliches Ereignis!

Mit dem Abbruch des alten Zoos und dem Umzug zur Sentruper Höhe im Jahre 1975 wurde das Gelände an der Himmelreichallee verkauft. Der Lindenhof wechselte in den Besitz der Stadt Münster, und die AZG durfte als Mieter im ehemaligen eigenen Haus noch einige Jahre gastieren. In der Saison 1991 wurde dort ein letztes Mal die Posse ‚Twee van de Infanterie‘ aufgeführt. Damit endete dann ein ganzes Zeitalter.

Im Soldatenheim in Handorf fand die AZG ab 1992 eine neue Spielstätte. Hatte die Zahl der aktiven Mitglieder Ende der 1980er Jahre noch bei über achtzig gelegen, so ging sie später doch merklich zurück. Paul Jäger und Richard Schmieding, erfahrene Regisseure und Autoren, schrieben Stücke zu modernen Themen und für weniger Darsteller. Sie konnten Dieter Harhues aus Handorf gewinnen, der die Posse ‚Thusnelda un de schofelen Römers‘ in Plattdeutsch und Masematte verfasste. Dieses Stück brachte noch einmal wieder volles Haus. So hätte es weiter gehen können, ging aber nicht, denn das Soldatenheim schloß um die Jahrtausendwende seine Pforten

Retter in der Not war der Paohlbörgerhof der Karnevalisten nahe des Albersloher Weges, der der Abendgesellschaft Zoologischer Garten für einige Jahre Asyl bot. Da die wenigen

Plätze nicht genügend Einnahmen brachten und die verkehrsunünstige Lage zudem ein Hindernis für viele Besucher darstellte, man also nicht kostendeckend spielen konnte, gaben die Aktiven Ende vergangenen Jahres diesen Spielort auf. Leider schrumpfte auch die Zahl der aktiven Spieler.

Neben Theateraufführungen engagierte sich die AZG auch im weiteren Feld der Brauchtumpflege: Seit vielen Jahren unterstützen sie das Lambertusspiel des Stadtheimatbund am Brunnen und bauen mit den Kindern des Lamberti-Kindergartens und der Martinischule gemeinsam die Pyramide.

**Als Geburtstagsgeschenk wünscht sich die immer noch fidele AZG, die bei mancher Gelegenheit die alten Münsterschen Originale mimte und weiter plattdeutsches Theater spielen möchte, mutige Männer, die sich nicht scheuen, auch in Frauen(theater)rollen zu schlüpfen und die Truppe vergrößern könnten. Die werden doch in Münster und Umgebung wohl zu finden sein!**



Alfred Bölling (r.) u. Monika Feldmann (1. u. 2. Vors. HV Sandrup Sprakel Coerde), „Toller Bomberg“ Martin Gieseler, „Professor Hermann Landois“ August Wessels, „Kiepenkerl“ Karlheinz Brüggemann, „Schutzmann Felix Maria Harpenau“ Heinz Peiler (AZG), Karsten Bölling (Stadtheimatbund Münster)  
Foto: Katrin Jünemann (WN)

Einen ersten Schritt hat unser Mitgliedsverein Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V. getan. Er bietet dankenswerter Weise seinen Heimathof und das Haus als Übungsstätte an, damit die Spieler in Schwung bleiben. Diese Unterstützung kommt der Heimatpflege insgesamt zugute. Für dieses Geschenk zum 135. Geburtstag bedankt sich nicht nur die AZG sondern auch die Stadtheimatpflegerin bei den Heimatfreunden aus Münsters Norden, denn dieses dient der Heimat- und Brauchtumpflege in der ganzen Stadt.“

*Bei Richard Schmieding, dem Ehrenvorsitzenden der AZG, und lange Zeit deren Baas, Autor und Regisseur, bedanke ich mich recht herzlich für die sachdienlichen Informationen.*

*Ruth Betz*

## Aus den Mitgliedsvereinen

### Heimatverein stellt jüngste Siegerin im Wettbewerb ‚Jugend musiziert‘

Ein Abschlusskonzert vereinte die diesjährigen Münsterschen Preisträger und Preisträgerinnen des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ am letzten Sonntag des Monats Februar im Festsaal des Rathauses.

Jugendliche aller Altersklassen, von sechs bis zwanzig Jahren, boten dem aufmerksamen Publikum einen bunten Melodienreigen unterschiedlicher Provenienz auf den verschiedensten Instrumenten. Jüngste Musizierende mit ihren gut sechs Jahren war **Alina Bröker**, die ihrem Akkordeon, das fast halb so groß wie sie selber ist, flotte und besinnliche Weisen entlockte.

Langanhaltender Beifall des Auditoriums belohnte die Erstklässlerin und mit ihr auch deren Lehrerin, Mechthild Kehr. Sie unterrichtet jetzt im zweiten Jahr im Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V. eine größere Kindergruppe im Melodica- und Akkordeonspiel. Alinas großes Talent war ihr schon bald aufgefallen, sie förderte dieses besonders und meldete ihre kleine Schülerin zum Regional-Wettbewerb von ‚Jugend musiziert‘ in Hamm an. In Münster gab es für diese Altersklasse in dieser Disziplin keine Jury. Alina hat dort mit 24 von 25 möglichen Punkten den ersten Platz erreicht.



Alfred Bölling, Alina Bröker und Mechthild Kehr (r.)  
Foto: Marion Fenner (WN)

Nicht nur Erstaunen über diese hervorragende Leistung gab es, sondern vielmehr überraschte die Tatsache, dass die kleine Alina in einem Heimatverein ihre Ausbildung erhält, für viele eine kleine Sensation!

Freude und Stolz erfüllt natürlich auch den Initiator des ‚Akkordeonkrinks‘, den Vorsitzenden des Heimatvereins Sandrup-Sprakel-Coerde e.V., Alfred Bölling, der diese frühkindliche Musik- und Instrumentalerziehung auch unter dem Gesichtspunkt Heimat- und Brauchtumpflege sieht: Denn bei Festen und Feiern hierzulande spielt der ‚Treckebüel‘ schon lange die erste Geige.

Ruth Betz

### Heimatverein Sandrup-Sprakel-Coerde e.V.

Auf der Jahreshauptversammlung 2010 des Heimatvereins **Sandrupsprakel-Coerde e.V.** wurde der bisherige **1. Vorsitzende Alfred Bölling** erneut für vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Die Wahl erfolgte einstimmig bei eigener Stimmhaltung. Für seinen unermüdlchen Einsatz für Heimathaus und Heimathof dankten die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder.

Der Stadtheimatbund Münster e.V. gratuliert Alfred Bölling sehr herzlich und dankt im besonderen für sein über den eigenen Verein hinausgehendes Engagement.



## "Generationenwechsel" beim Westfälischen Volkstanzkreis

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Westfälischen Volkstanzkreises Münster hat es personelle Veränderungen im Vorstand gegeben.

Die Gründerin und langjährige Leiterin Margrit Vogt, die aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten möchte, ist von ihrer Funktion als 1. Vorsitzende zurückgetreten. Diese Aufgabe hat Reinhild Gepp – bisherige 2. Vorsitzende – nun übernommen. Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Christian Müller gewählt.

Margrit Vogt, die vor einigen Jahren ihr Buch „Alte niederdeutsche Volkstänze“ veröffentlicht hat, bleibt dem Volkstanzkreis aber erhalten. Sie wird sich weiterhin – zusammen mit Christian Müller – um das "Training" kümmern. Sie sagt: „Ich bin sehr froh, dass dieser Wechsel so gut gelungen ist. Reinhild Gepp und Christian Müller engagieren sich seit vielen Jahren im Volkstanzkreis und bringen auch die nötigen Kenntnisse mit. Ich werde meine neu gewonnene Zeit dazu nutzen, mein Volkstanzarchiv aufzuarbeiten“.

Für das Jahr 2010 gibt es bereits wieder mehrere wichtige Termine, u.a. das „Offene Tanzen“ am 25. Mai in St. Mauritz und vor allem die Fahrt nach Rachanie bzw. Lublin im August. Es wird der Gegenbesuch bei der polnischen Gruppe KLEKS, die im vergangenen Jahr hier in Münster war.



Ruth Gottomeyer, Reinhild Gepp, Christian Müller, Martina Sörries, Margrit Vogt (v. lks. n. r.)

## "700 Jahre Wigbold Wolbeck"

Die gemeinsamen Veranstaltungen der fünfzehn Vereine und Institutionen zum Auftakt des Jubiläumsjahres wurden von den Wolbeckern sehr gut angenommen.

Der Heimatabend am 15. Januar dieses Jahres im Gartenbauzentrum Wolbeck war mit über zweihundert Gästen restlos ausgebucht.

Zu den weiteren Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

Termine im Veranstaltungskalender.

Josef Leifert  
Vorsitzender Heimatverein Wolbeck e.V.



## Niederdeutsche Bühne Münster e.V.

Für die **Niederdeutsche Bühne an den Städtischen Bühnen Münster e.V.** ist am 30. Januar dieses Jahres eine Ära zu Ende gegangen: Nach siebenunddreißig Jahren als Vorsitzender ist **Hannes Demming** von diesem Posten zurückgetreten – aus Altersgründen, wie er sagte. Mit großer Freude haben wir und seine Mitspieler vernommen, dass er dem Ensemble als Regisseur erhalten bleibt. Und ebenso wird und kann er seinen vielfältigen Einsatz für die Pflege der niederdeutschen Sprache nicht so einfach abstreifen. Als seine Nachfolgerin wurde **Elisabeth Georges**, die seit Anfang der 1970 Jahre zu den herausragenden Darstellerinnen der Niederdeutschen Bühne zählt, einstimmig gewählt. Geschäftsführer bleibt **Uli Tarnner**. Der Stadtheimatbund Münster e.V. gratuliert dem Team zu seiner neuen Vorsitzenden Elisabeth Georges und dankt dem scheidenden Vorsitzenden Hannes Demming für seinen herausragenden Einsatz im Dienste der niederdeutschen Sprache und des Theaters.“

## Arbeitskreis Glockenprojekt 2008 – 2023 im Westfälischen Heimatbund

Zum zweiten Glockenseminar, das am 27. Februar d.J. wiederum im Westfälischen Glockenmuseum in Gescher stattfand, hatten sich mehr als zwanzig Interessierte von Heimatvereinen und kirchennahen Organisationen angemeldet. Nach der Einführung in das Glockenthema durch den Museumsleiter Dr. Hendrik Sonntag und den Kustos des Niederländischen Glockenmuseums in Asten, Rainer Schütte, zeigte der Glockensachverständige des Landeskonservators und der Evangelischen Landeskirche von Westfalen, Herr Claus Peter, in konkreten Arbeitsanleitungen die fachlich einwandfreie Dokumentation von Glocken auf. Er verwies auf Forschungsmöglichkeiten in Kirchen-, Staats- und anderen Archiven.



Das frisch Erlernte konnte anschließend bei der Glockenexkursion in der St. Andreaskirche in Wüllen bei Ahaus in praktische Arbeit umgesetzt werden. Dort wurde die Inschrift der großen spätgotischen Salvator-Glocke von Wolter Westerhues entziffert sowie die Verzierungen beschrieben. Bei der anschließenden Stimmanalyse durch den Glockensachverständigen Thomas Hauk wurde den Seminaristen in der engen Glockenstube deutlich, dass es sich bei dieser und einer weiteren Glocke desselben Münsterschen Glockengießers sowie der noch älteren, von Gerhard van Wou schon 1496 gegossenen, Glocke um verborgene Kostbarkeiten im Kirchturm handelt. Auf großes Interesse stießen auch die weiteren Informationen, die Besonderheiten des uralten Glockenturms, dessen Spuren nach archäologischen Belegen schon aus dem frühen 9. Jahrhundert stammen und der Bau des Glockenstuhles.

Dass Glocken, die das Leben der Menschen in Europa seit Beginn unserer Zeitrechnung begleiten, als einzigartige Kulturgüter und Klangdenkmäler zu erhalten sind, wurde in diesem Seminar überaus deutlich, der Wunsch nach weiterführenden Veranstaltungen geäußert. Für die erfolgreiche Teilnahme erhielten alle Seminaristen eine Urkunde.

Franz-Josef Menker  
Ruth Betz



## Neues aus dem Internet

### **Internetauftritt des Stadtheimatbund Münster überarbeitet**

Seit fast 4 Jahren ist unser Stadtheimatbund Münster mit seinem Internetauftritt quasi „rund um die Uhr“ präsent. Damit möchte der Stadtheimatbund im Internet eine verbindende Plattform für Informationen rund um die Kultur-, Heimat- und Brauchtumpflege in unserer Heimatstadt Münster bereit stellen. Unsere Internetseiten haben wir jetzt grundlegend überarbeitet und stehen zukünftig mit einigen Verbesserungen und Neuerungen allen Interessierten zur Verfügung.

Zum Ersten kann sich hier jeder direkt über unsere Mitgliedsvereine und ihre Angebote sowie über wichtige Ereignisse in der Kultur-, Heimat- und Brauchtumpflege informieren. Auch ist ein „Weiter verbinden“ auf die oftmals mit viel Liebe zum Detail gestalteten eigenständigen Seiten unserer Mitgliedsvereine möglich, um dort weitergehende Informationen zum Vereins- und Stadtleben „vor Ort“ und „aus erster Hand“ zu erhalten.

Zum Zweiten können sich unsere Mitglieder auf unserer Internetseite bspw. über „TORHAUS aktuell - Termine“ oder demnächst auch über den neuen „Pressespiegel“ darüber informieren, welche interessanten Aktivitäten der eigene und insbesondere auch die jeweils anderen Mitgliedsvereine in Münsters zahlreichen Stadtteilen gerade vor Ort planen bzw. bereits umgesetzt haben.

Zum Dritten werden auf der Internetseite natürlich auch Informationen rund um den Stadtheimatbund in Münster und Westfalen dargestellt, z. B. über das alljährliche Historienspiel anlässlich des Westfälischen Friedens von 1648 oder die Niederdeutschen Tage Münster, über wechselnde Ausstellungen von münsterschen Künstlern in der TORHAUS-Galerie oder auch über den alljährlichen Westfalentag.

Schauen Sie doch einfach einmal rein auf unsere Internetseite unter [www.stadtheimatbund-muenster.de](http://www.stadtheimatbund-muenster.de). Über weitere Anregungen oder Beiträge aus Ihren Vereinen freuen wir uns und stehen Ihnen auch ansonsten gerne zur Verfügung ([info@stadtheimatbund-muenster.de](mailto:info@stadtheimatbund-muenster.de)).

Karsten Bölling

## Medienangebote des Torhauses

**Münster-Mosaik**, im Jahre 2003 vom Stadtheimatbund herausgegeben, ist jetzt wieder im Torhaus erhältlich. Erworben werden kann hier ebenso der Nachfolgebund, das im vergangenen Jahr erschienene Münster-Mosaik II.

**CD ‚Suermoos un Candlelight‘** -Gedichte und Lieder im Platt des Münsterlandes u.a. mit Hannes Demming ist im Torhaus erhältlich.

**CD ‚... in Münster läuten die Glocken...‘** - Orgelmusik & Glockengeläut von St. Lamberti und Stadthausglockenspiel u.a. mit Manfred Schneider / Stadtheimatverein/VNM e.V. ist im Torhaus erhältlich.